jobcenter UCKERMARK

Anlage zur DS BR/363/2015

Auswertungen

1. Halbjahr 2015

Jobcenter Uckermark

SGB II – Optionskommune
Landkreis Uckermark

Stand: 30.06.2015

1. Eckdaten zum Rechtskreis des SGB II

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sowie die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verringerten sich im Vergleich des 1. Halbjahres der Jahre 2014 und 2015 erneut.

Die Arbeitslosigkeit sank vom 1. Halbjahr 2014 (7.792) zum 1. Halbjahr 2015 (7.490) um durchschnittlich 302 Personen.

Für den Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren ergibt sich folgendes Bild. Im 1. Halbjahr 2014 waren 552 Jugendliche im Jobcenter gemeldet, im 1. Halbjahr 2015 waren es nur noch 437.

Im 1. Halbjahr 2014 waren 4.537 erwerbstätige Leistungsbezieher auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Die Anzahl verringerte sich im 1. Halbjahr 2015 auf 4.139 Personen.

Eckdaten zum SGB II im Überblick:
(Ø Werte für das 1. Halbjahr 2014 und 2015 im Vergleich)

	2014	2015
Bedarfsgemeinschaften:	11.272	10.873
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	14.954	14.202
Arbeitslose SGB II:	7.792	7.490
Arbeitslose SGB II U25:	552	437
„Aufstocker“:	4.537	4.139

Veränderung vom 1. Halbjahr 2014 zum 1. Halbjahr 2015:

Bedarfsgemeinschaften:	- 3,5 %
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	- 5,0 %
Arbeitslose SGB II:	- 3,9 %
Arbeitslose SGB II U25:	- 20,8 %
„Aufstocker“:	- 8,8 %

2. Maßnahmeteilnehmer

Maßnahmeteilnehmer:
(Ø Werte für das 1. Halbjahr 2014 und 2015 im Vergleich)

	2014	2015
MAE:	831	949
Entgelt:	8	0
Berufliche Weiterbildung (FbW):	153	212
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung:	1.043	1.077
Beschäftigungszuschuss § 16 e SGB II:	8	7

3. Kennzahlen nach § 48 a SGB II

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jobcenter Uckermark wurde durch den Zielvereinbarungsprozess mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) festgeschrieben. Der Kennzahlenvergleich basiert auf den in den §§ 48 a und 48 b SGB II vorgegebenen gesetzlichen Grundlagen. Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erlassenen Verordnungen geben insbesondere folgende Zielgrößen vor:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.

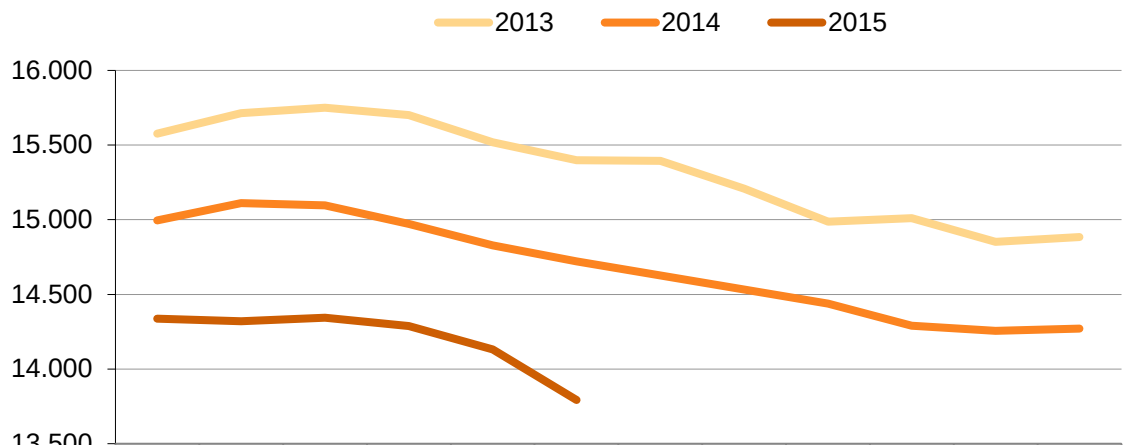
Kennzahlen nach § 48 a SGB II:
(Stand: Juni 2015, vorläufige Daten)

K1	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne KdU)	- 2,2 %
K2	Integrationsquote (Jahresfortschrittswert)	9,0 %
	Anzahl der Integrationen im Jahr 2015	1.395
K3	Veränderung der Langzeitleistungsbezieher	- 5,5 %
	Ø Bestand der Langzeitleistungsbezieher im Jahr 2015	11.068

4. Erläuterungen

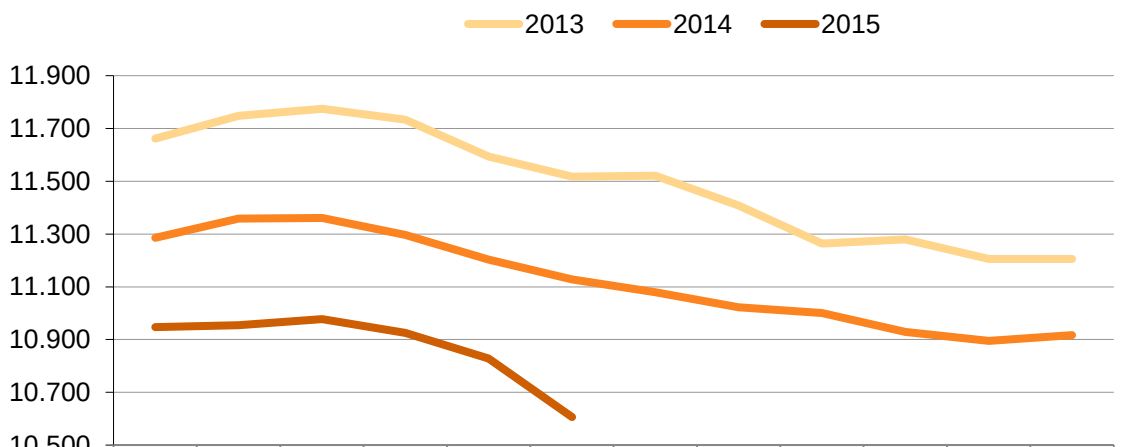
Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften konnten im 1. Halbjahr 2015 im Vergleich mit den Jahren 2013 und 2014 erneut gesenkt werden.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	15.576	15.714	15.750	15.701	15.519	15.399	15.394	15.208	14.988	15.010	14.852	14.883
2014	14.995	15.111	15.097	14.972	14.829	14.720	14.626	14.533	14.439	14.289	14.255	14.271
2015	14.338	14.320	14.343	14.288	14.132	13.792						

Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Jahren 2013 und 2014 sowie im 1. Halbjahr 2015
(*Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Februar 2015, vorläufige Daten ab März 2015*)

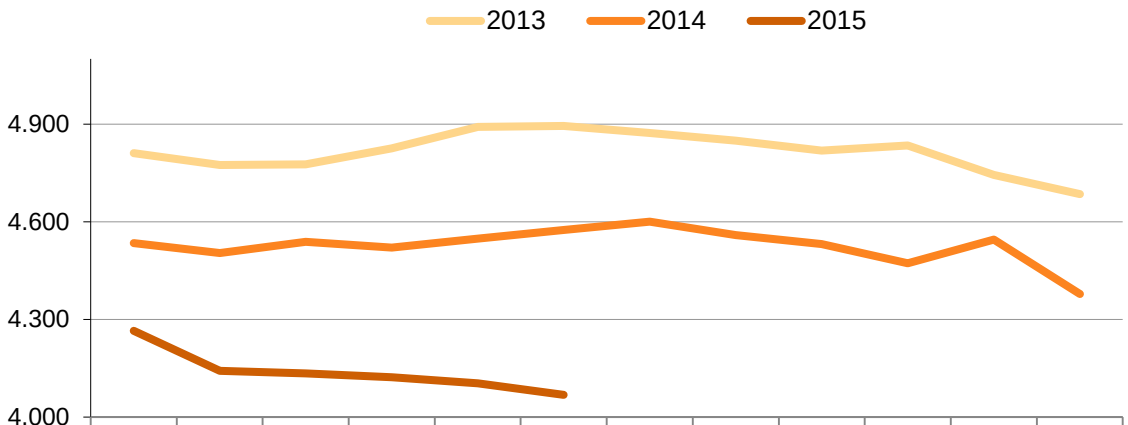


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	11.662	11.748	11.774	11.733	11.593	11.517	11.521	11.408	11.264	11.279	11.206	11.206
2014	11.286	11.358	11.361	11.297	11.203	11.128	11.079	11.023	11.001	10.929	10.895	10.917
2015	10.947	10.954	10.978	10.925	10.828	10.607						

Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2013 und 2014 sowie im 1. Halbjahr 2015
(*Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Februar 2015, vorläufige Daten ab März 2015*)

Aufstocker

Bei der Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher, die auf aufstockende SGB II-Leistungen angewiesen sind, ist im 1. Halbjahr 2015 ein deutlicher Rückgang im Vergleich mit den Jahren 2013 und 2014 erkennbar.

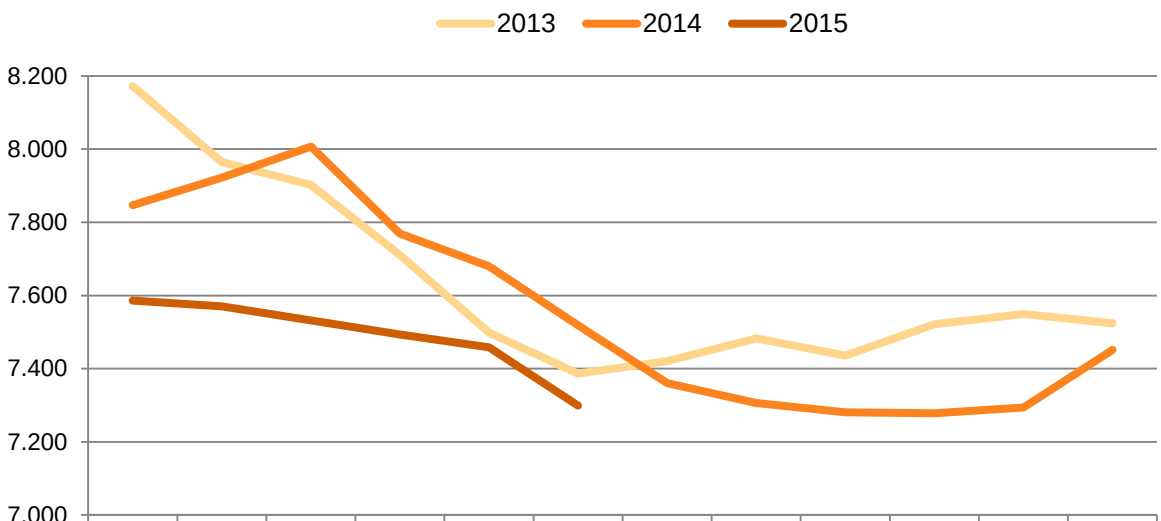


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	4.811	4.774	4.776	4.825	4.891	4.894	4.873	4.849	4.819	4.834	4.744	4.685
2014	4.534	4.504	4.538	4.521	4.548	4.575	4.600	4.559	4.531	4.472	4.545	4.378
2015	4.265	4.142	4.134	4.122	4.104	4.068						

Abbildung 3: Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher mit aufstockenden SGB II-Leistungen in den Jahren 2013 und 2014 sowie im 1. Halbjahr 2015 (*Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Februar 2015, vorläufige Daten ab März 2015*)

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit konnte im 1. Halbjahr 2015 im Vergleich zu den Vorjahren 2013 und 2014 deutlich gesenkt werden.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	8.172	7.965	7.902	7.710	7.499	7.387	7.421	7.483	7.436	7.521	7.549	7.524
2014	7.847	7.922	8.007	7.769	7.680	7.519	7.360	7.306	7.281	7.278	7.294	7.451
2015	7.586	7.570	7.532	7.493	7.458	7.299						

Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in den Jahren 2013 und 2014 sowie im 1. Halbjahr 2015
(*Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Februar 2015, vorläufige Daten ab März 2015*)

Eckdaten zu den Arbeitslosen im SGB II:

(Quelle: Statistik der BA, Daten: Juni 2015)

Männer	51,5 %
Frauen	48,5 %
15 bis unter 25 Jahre	6,1 %
dar. 15 bis unter 20 Jahre	1,4 %
50 Jahre und älter	39,3 %
dar. 55 Jahre und älter	24,5 %
Langzeitarbeitslose	60,9 %
dar. 25 bis unter 55 Jahre	40,9 %
dar. 55 Jahre und älter	17,9 %
Schwerbehinderte	6,7 %
Ausländer	3,2 %

5. Eingliederungsbudget 2015

	Juni 2015	Plan 2015	Plan 2015 + Umschichtung	Ist 2015 bis 30. Jun	Summe der bewilligten Mittel	noch zur Verfügung
1	BaE - außerbetriebliche Ausbildung	400.000	440.000	164.967	432.119	7.881
2	ausbildungsbegleitende Hilfen	82.000	145.000	41.884	100.521	44.479
3	Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	600.000	343.403	210.346	236.198	107.205
4	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	4.503.652	4.992.741	2.036.445	4.803.791	188.950
5	Berufliche Weiterbildung (FbW)	1.400.000	1.750.000	1.038.810	1.627.132	122.868
6	Eingliederungszuschüsse	2.200.000	2.370.000	1.179.738	2.239.859	130.141
7	Eignungsfeststellungen § 32 SGB III	20.000	20.000	3.095	3.095	16.905
8	Einstiegsgeld und begleitende Hilfen § 16 b und c SGB II	120.000	65.000	8.684	47.578	17.422
9	Mehraufwandsentschädigung MAE	3.479.023	3.150.000	1.365.255	2.880.623	269.377
10	Eingliederungsleistungen Beschäftigungspakt Allianz	300.000	425.000	138.669	390.210	34.790
	§ 16 Leistungen zur Eingliederung	**13.193.375**	**13.701.144**	**6.187.893**	**12.761.126**	**940.018**
11	Beschäftigungszuschuss § 16 e	248.248	110.241	46.062	100.144	10.097
	§ 16 e gesamt (in der Fassung vom 31.03.2012)	**248.248**	**110.241**	**46.062**	**100.144**	**10.097**
12	§ 16 e Förderung von Arbeitsverhältnissen	580.000	500.000	227.958	446.700	53.300
13	§ 16 f Freie Förderung	220.000	70.000	10.528	12.409	57.591
	§ 16 e und § 16 f	**800.000**	**570.000**	**238.486**	**459.108**	**110.892**
	Eingliederungsbudget (gesamt)	**14.241.623**	**14.381.385**	**6.472.441**	**13.320.379**	**1.061.006**

(Datenstand: 30.06.2015)

6. Bildung und Teilhabe

Antragstellungen SGB II U25 in den ersten 6 Monaten des Jahres 2015

Die Zahl der Antragstellungen ist leicht ansteigend. Die Leistungen werden auch in den ersten 6 Monaten des Jahres 2015 hauptsächlich von den KiTa-Kindern und Schülern in Anspruch genommen.

Alter	Personen U25 im	mind. eine Antragstellung	keine Antragstellung	Antragsteller	Antragsteller
	Juni 2015	*im Jahr 2015*		*im Jahr 2015*	*im Jahr 2014*
0-2	768	236	532	30,7%	37,3%
3-5	826	610	216	73,8%	74,8%
6-17	2.930	1.985	945	67,7%	66,3%
18-24	1.113	29	1.084	2,6%	2,3%
Summe	5.637	2.860	2.777	50,7%	49,7%

* mind. eine Antragstellung im Jahr 2015 (Schulbedarf ausgeschlossen) *(vorläufige Daten)*

Zahlungen im 1. Halbjahr des Jahres 2015

			01-06/2015		01-06/2014
Bezeichnung/Erläuterung	**§ 28 SGB II**	**KiZ/WoGG**	**Summe**	***in %***	**Summe**
Einzahlungen			**444.337,82**		464.979,78
Leistungsbeteiligung des Bundes BuT			438.021,89		456.629,22
Rückzahlung BuT			6.315,93		8.350,56
Auszahlungen	**569.050,95**	**94.814,14**	**663.865,09**	***100,0***	627.189,01
eintägige Ausflüge	11.939,67	1.382,65	13.322,32	*2,0*	9.872,84
mehrtägige Klassenfahrten	160.310,09	21.305,05	181.615,14	*27,4*	158.370,52
Schulbedarf	82.356,47	10.658,74	93.015,21	*14,0*	93.760,00
Schülerbeförderung	3.495,00	1.235,00	4.730,00	*0,7*	7.050,00
Lernförderung	9.420,73	817,00	10.237,73	*1,5*	18.588,91
Mittagsverpflegung	265.176,88	50.841,20	316.018,08	*47,6*	292.807,66
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	36.352,11	8.574,50	44.926,61	*6,8*	46.739,08
Differenz Einzahlungen ./. Auszahlungen			**-219.527,27**		-162.209,23

Die Übersicht zu den Ein- und Auszahlungen für das 1. Halbjahr zeigt, dass der Landkreis Uckermark einen steigenden Zuschuss aus eigenen kreislichen Mitteln aufbringen musste. Im 1. Halbjahr 2014 lag der Zuschussbedarf noch bei ca. 162 TEuro. Für das 1. Halbjahr 2015 ist ein Anstieg auf ca. 220 TEuro zu verzeichnen.

Gemäß der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2015 - BBFestV 2015 vom 23.07.2015 wurde die Bundesbeteiligung an den Gesamtausgaben für Bildung und Teilhabe nach § 46 SGB II im Jahr 2015 von 2,3 Prozent auf 2,9 Prozent erhöht. Insgesamt wird für das gesamte Jahr 2015 auf der Grundlage der aktuellen Informationen ein Zuschussbedarf aus kreislichen Mitteln in Höhe von ca. 155 TEuro prognostiziert.

Zahlungen in den Jahren 2014 und 2013

	Prognose 2015	Ist 2014	Ist 2013
Bezeichnung/Erläuterung	**Summe**	**Summe**	**Summe**
Einzahlungen	**1.106.582,93**	**934.214,65**	**1.107.746,14**
Leistungsbeteiligung des Bundes BuT	1.093.951,07	907.245,21	1.087.359,08
Rückzahlung BuT	12.631,86	26.969,44	20.387,06
Auszahlungen	**1.261.700,76**	**1.217.158,24**	**1.140.265,46**
eintägige Ausflüge	20.765,30	18.360,74	21.002,89
mehrtägige Klassenfahrten	256.000,00	237.056,68	230.101,92
Schulbedarf	311.000,00	309.842,32	312.100,31
Schülerbeförderung	9.460,00	17.255,00	23.835,62
Lernförderung	22.475,46	21.023,80	21.116,96
Mittagsverpflegung	566.000,00	538.992,66	454.592,46
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	76.000,00	74.627,04	77.515,30
Differenz Einzahlungen ./. Auszahlungen	**-155.117,83**	**-282.943,59**	**-32.519,32**
Differenz gesamt (2013 bis 2015)	**-470.580,74**		

Für die Jahre 2013 bis 2015 wird der Landkreis Uckermark voraussichtlich ca. 471 TEuro aus eigenen kreislichen Mitteln für die Finanzierung der Auszahlungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket ausgeben. Diese Mittel werden gemäß der Kreistagsentscheidungen BV/135/2013/1 in Verbindung mit BV/299/2015 aus den in 2012 nicht in Anspruch genommenen BuT-Mitteln finanziert. Dafür hatte der Kreistag per Beschluss BV/135/2013/1 insgesamt 601.359,59 Euro vorgesehen.